Chum is Abentüür, vom 5. bis 8. August 2025

Kirchgemeinde Thierachern
Thierachern-Uebeschi-Uetendorf

ROKJA

Ein gemeinsames Projekt der Regionalen offenen Kinder-und Jugendarbeit (ROKJA) und der Kirchgemeinde Thierachern

Im Frühsommer wurde der Aufruf „Chum is Abentüür“ (CIA) publiziert und es meldeten sich 35 Kinder an. Welche Abenteuer sie wohl erleben würden? Angesagt waren Erlebnisse im und am Wasser, in der Luft, am Boden, mit dem Velo und andern Transportmitteln.
Gemeinsam unternahmen wir dann in der letzten Sommerferienwoche am Dienstag den ersten Ausflug.
Mit dem Zug, Bus und zu Fuss erreichten wir das Grunder-Inseli am Thunersee. Wie fühlt es sich an, mit dem SUP auf dem See zu fahren?
Welches ist die beste Paddeltechnik?
Unter Anleitung des Instruktors lernten die Kinder sehr rasch, wie man auf dem See vorwärts kommt.
Auch das Planschen, Floss-Bauen und Spielen kamen nicht zu kurz.
Dank der Kochgruppe durften wir alle ein feines Menü, gekocht über dem Feuer, geniessen.

Der Übungsparcours zur Vorbereitung grösserer Herausforderungen.

Neues entdecken bedeutet manchmal auch, über sich hinauszuwachsen. Es braucht grosses Vertrauen, hoch oben an einer langen Zip-Line über den Fluss zu sausen. So sammelten am zweiten Tag im Adventure Park in Adelboden einige Kinder neue Erfahrungen, hoch oben in der Luft. Man hatte auch die Gelegenheit, mutig das Speed-Abseilen von der Brücke auszuprobieren.
Die Carfahrt nach Hause wurde jäh unterbrochen, als der Bus eine Panne hatte. Mit einer Glace konnten wir die Wartezeit überbrücken, während dem ein Mechaniker den Motor wieder zum Laufen brachte. Mit einer Stunde Verspätung trafen wir wohlbehalten beim Kirchgemeindehaus Uetendorf-Allmend ein.
Was für ein Abenteuer!

Am dritten Tag wollten wir in Brenzikofen auf dem Erlebnisweg neue Erfahrungen sammeln. Alle Kinder gestalteten eine Kugel, mit welcher dann fleissig die lange Bahn in freier Natur ausprobiert wurde. Zu Fuss ging es durch Feld und Wald, von Posten zu Posten.

Auch das Gold-Waschen in der Rotache wurde zur Herausforderung. Hat es überhaupt noch Gold im Bach?

Beim Brätliplatz kam wieder eine Kochgruppe zum Einsatz. Die Kinder fanden heraus, dass das Kochen über dem Feuer keine Hexerei ist. Danke für das feine Essen!

Am Freitag trafen wir uns direkt bei der Pfruendschüür in Thierachern, wo wir den Tag verbrachten.

In verschiedenen Workshops wurde gebacken, gebastelt und der „New Point“ ausgekundschaftet.
Nachdem der gesamte Teig verbraucht, alle Drachen fertig bemalt und der Jugendraum „aufgeräumt“ war, traf man sich beim Pumptrack.

Jedes Kind hatte sein Velo oder Trottinett dabei, um damit waghalsige Sprünge zu machen oder gemütliche Runden zu drehen.

Bei der Grillstelle durften die Kinder an einer Zip-Line über den grossen Rasen sausen und dann zusammen mit den Eltern und Geschwistern gemütlich die Woche abschliessen. Bei Grilladen, Hörnlisalat und den feinen Backwaren aus dem Workshop konnte man sich die Abenteuer erzählen lassen.

Ein herzliches DANKE!!! an alle Personen und Institutionen, die mit Taten und Finanzen zum Gelingen dieser erlebnisreichen CIA-Woche beigetragen haben!

M-E-R-C-I, Markus, für deinen grossen Einsatz im Kernteam! Wir wünschen dir von Herzen für die zukünftigen Herausforderungen am neuen Arbeitsort gutes Gelingen und viel Freude!

Text: Barbara Snozzi

Fotos: ROKJA und Barbara Snozzi